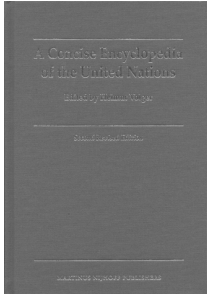


# Alles rund um die Vereinten Nationen

Anja Papenfuß



Helmut Volger (Ed.)

## A Concise Encyclopedia of the United Nations

Second Revised Edition  
Leiden/Boston:  
Martinus Nijhoff  
Publishers 2010  
XVIII+962 S.,  
245,00 Euro

Seit März 2010 gibt es eine neue Auflage der ›Concise Encyclopedia of the United Nations‹ des deutschen UN-Forschers und pensionierten Geschichtslehrers **Helmut Volger**. Es handelt sich dabei um eine Aktualisierung der englischen Fassung des ursprünglich auf Deutsch verfassten ›Lexikons der Vereinten Nationen‹ aus dem Jahr 2002. Von A bis W werden, wie gehabt, in insgesamt 169 Einträgen die gesamte Themenpalette der Arbeit der Vereinten Nationen sowie ihre Strukturen erklärt. Es gibt kaum ein Themenfeld, welches man vermissen würde. Die größeren Entwicklungen der zurückliegenden Jahre wurden in verschiedenen Beiträgen aufgegriffen. Dazu gehören der Millenniums-Gipfel mit seinen anschließend ausgearbeiteten Entwicklungszielen sowie der Weltgipfel 2005 mit seinem Ergebnisdokument. Beibehalten wurde der Fokus auf Deutschland, der sich in zwei Beiträgen zur deutschen UN-Politik (DDR und Bundesrepublik), zwei Beiträgen zum Deutschen Bundestag sowie einem Beitrag zu den UN in Bonn widerspiegelt.

Geblieben sind leider die teils großen Unterschiede in Länge und Qualität der Beiträge. Die Länge reicht von einer halben Seite (UN Guards, Stamps) bis zu 20,5 Seiten (Disarmament). Die Qualität schwankt von sehr ausführlichen und genauen Erläuterungen mit eigener Bewertung zu rein beschreibenden unkommentierten Einträgen. Sehr hilfreich sind die Verweise auf weiterführende Literatur am Ende der Einträge, auch wenn diese naturgemäß zu meist auf englischsprachige Publikationen verweisen.

Die Autorenschaft besteht überwiegend aus deutschen UN-Forschern, aktiven oder ehemaligen UN-Mitarbeitern, Diplomaten oder Vertretern zivilgesellschaftlicher Organisationen. Auch englischsprachige Autoren haben an dem Lexikon mitgewirkt, zum Beispiel die UN-Urgesteine Brian Urquhart oder Theo van Boven. Die Überarbeitung der Fassung von 2002 fand auf drei Wegen statt. Die Autorinnen und Autoren konnten ihre Beiträge entweder komplett überarbeiten, oder sie fügten lediglich Nachträge an. Waren die Autoren dazu nicht in der Lage, übernahm die Herausgeber selbst. So verfasste Volger allein zehn der insgesamt 42 Addenda. Das Gros der Beiträge wurde aber überarbeitet und ist nunmehr auf dem Stand von Dezember 2008. Ideal ist diese Art der Überarbeitung zwar nicht (eine komplette Überarbeitung aller Einträge wäre eleganter gewesen), doch aufgrund der bekannten Zeitnot vieler Autoren war

dieser Kompromiss gewiss besser, als keine Neuauflage zu wagen. Der Anhang enthält, wie die Vorgängerversionen, die UN-Charta im Volltext, eine Liste der UN-Mitgliedstaaten sowie der UN-Informationseinrichtungen. Eine Übersicht über die Zitierweise der UN-Dokumente erleichtert die Suche nach spezifischen Dokumenten.

Bedauerlich ist, dass die 2. Auflage, obwohl sie nur um 154 Seiten gewichtiger ist, mit 363 US-Dollar (oder 245 Euro) mehr als doppelt so viel kostet wie die erste Auflage (143 US-Dollar) und knapp fünfmal so viel wie die ursprüngliche deutsche Fassung aus dem Jahr 2000 (99 DM). Wer, außer Bibliotheken, kann und will sich ein solch teures Buch leisten? Der neue Verlag zielt offensichtlich auf die Zielgruppe Bibliotheken. Der hohe Preis und das Unvermeidliche, dass etliche Einträge schon bald nach Erscheinen des Bandes veraltet sind, wird es jener Zielgruppe, die der Herausgeber vermutlich in erster Linie erreichen möchte, Studierende, allgemein Interessierte und Journalisten, verleiden, sich das Buch zuzulegen. Insgesamt wäre es sicherlich überlegenswert, aus Gründen der Aktualität die Encyclopedia in Zukunft online erscheinen zu lassen.

Mit der Encyclopedia schließt Volger eine Lücke in der einführenden UN-Literatur, da im angloamerikanischen Sprachraum Vergleichbares bis heute nicht zu finden ist. Wohl gibt es Jahrbücher, Einführungsbände, Handbücher oder Wörterbücher. Zu nennen sind da das ›Max Planck Yearbook of United Nations Law‹, der Einführungsband ›The United Nations: An Introduction‹ von Sven Bernhard Gareis und Johannes Varwick, das ›Oxford Handbook on the United Nations‹ oder das von Jacques Fomerand herausgegebene ›Historical Dictionary on the United Nations‹.

Es ist das Verdienst Helmut Volgers, sich dem zeitraubenden und anspruchsvollen Unterfangen unterzogen zu haben, eine solche umfassende und zugleich verständliche Enzyklopädie zu schaffen und auch aktuell zu halten. Damit trägt er dazu bei, dass die deutschsprachige UN-Forschung in der anglo-amerikanischen Wissenschaftswelt wahrgenommen wird. Eine weitere Lücke könnte Volger schließen, wenn er die Aktualisierung des deutschen ›Lexikons der Vereinten Nationen‹ in Angriff nehmen würde. Die Zeit und die Ressourcen dafür wären ihm im Sinne der deutschen Leserschaft zu wünschen.